***Na Himmelfahrt, vör Pingsten***

***Een Andacht van Ältestenpredigerin Erika Appel, Bunde***

*Maria vertellt:*

*So faak hebb ik hum gahn laten musst. He was so heel anners as mien anner Kinner. Futt al so grootwursen.*

*Dat eerste Maal harr ik hum verloren as wi up Padd na Huus van Jerusalem wassen. Domaals was he daarbleven. Ik hebb eerst docht, he was bi de Verwandten, man dann sünd Josef un ik torügg gahn. Wi funnen hum in d‘ Tempel an proten mit de Schriftgelehrten. Do murk ik al, dat he mi entglieden deit. He was bi sien Vader. Mien Jung was tomaal groot.*

*Dat twede Maal was, as he uns Dörp verleet. He wull nich mehr Timmermann wesen, he wull de Welt van Gott vertellen. Ik mook mi Sörgen, of he woll sien Utkomen harr. He see an mi, dat Gott för hum sörgen dee. Man, ik bün doch sien Moder.*

*Dann muss ik hum starven sehn, dat was dat darde Maal, dat ik hum gahn laten muss. Noch in sien lest Stünd dee he för mi sörgen. He dee mi sien Jünger Johannes to Sied stellen.*

*Nu stah ik hier unner de wied Heven un hebb hum dat veerde Maal gahn laten musst. Man raar is, dat mi dat ditmaal nich stuur fallt. De Sünn schient, dat Leverke singt, de Himmel is blau un de Sünnenstrahlen strakeln mi. Dat is as en lest Umarmen van hum.*